GEMEINDE NETTERSHEIM
DER BÜRGERMEISTER
SFB NE -

Vorlage 67 /XII.L.	
Datum:	27.11.2025

An den

Ausschuss für Umwelt, Energie, Forst- und Landwirtschaft	**Sitzungstag:**	02.12.2025
Haupt- und Finanzausschuss	**Sitzungstag:**	09.12.2025
Gemeinderat	**Sitzungstag:**	16.12.2025

zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

Entwicklung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim

☒ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Aufwands- und /oder Auszahlungsseite

☐ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.

☐ Mittel sollen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden

Deckungsvorschlag:

☐ Es entstehen Folgekosten – siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Anlagen: ☐ Ja
☒ Nein

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Entwicklung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim sowie seiner Einrichtungen zustimmend zur Kenntnis.
Der Rat beschließt weiterhin, die Aktivitäten des Naturerlebnisdorfes und seiner Einrichtungen fortzuführen und hierfür notwendige Mittel im Haushalt 2026 der Gemeinde Nettersheim einzustellen.
Notwendige Auftragsvergaben für investive Verbesserungen des Naturerlebnisdorfes Nettersheim sind auf der Grundlage der allgemeinen Haushaltsgrundsätze gem. § 75 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zu vergeben.

Zur Weiterentwicklung und Fortschreibung der Gedanken und Ziele einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) im Naturzentrum Eifel ist eine Fortführung der Förderung als BNE-Regionalzentrum im Landesnetzwerk Nordrhein-Westfalen durch das Landesumweltministerium mit einer Förderquote von 80% für die Jahre 2026 bis 2028 anzustreben. Entsprechende Förderanträge sind auszuarbeiten und form- und fristgerecht einzureichen. Die benötigten Eigenanteile sind in den Haushalten 2026 ff. einzuplanen.

Zur Abwicklung von Bildungsveranstaltungen, Betreuung der externen Mitarbeiter, wissenschaftliche Betreuung der musealen Einrichtungen und wissenschaftliche Begleitung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim soll weiterhin der Förderverein Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege Nettersheim e.V. mit dem Bildungswerk Nettersheim beauftragt werden. Diese Leistungen sind entsprechend Auftrag und Aufwand gegenüber dem Bildungswerk zu vergüten und ebenfalls in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Rat der Gemeinde Nettersheim ist letztmalig in seiner Sitzung vom 10.12.2024 (siehe Vorlage 933 /XI.L.) über die Entwicklung im Naturerlebnisdorf und seiner Einrichtungen informiert worden.
Ein wesentlicher Aspekt sowohl des auslaufenden Haushaltsjahres 2025 als auch der folgenden Jahre ist und wird die Konsolidierung des Naturerlebnisdorfes und die Rückkehr zum kostendeckenden Betrieb der Einrichtungen sein.

Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden sowohl auf die Erkenntnisse im Jahr 2025 (mit Zahlen zu Stand Oktober), die Planungen und Ziele im Jahr 2026 sowie auf investive und konsolidierende Maßnahmen eingegangen. Darauffolgend wird – wie in den Vorjahren – ein Kurzbericht des DIN-zertifizierten Bildungswerkes als Teil des Fördervereins für Naturschutz, Heimat und Kulturpflege Nettersheim e.V. angefügt.

bisheriger Jahresverlauf 2025:

Das laufende Haushaltsjahr 2025 war für das Naturerlebnisdorf ein wesentliches. Die weitestgehend funktionsfähige Infrastruktur in Verbindung mit umgesetzten Maßnahmen und einem motivierten Personal sowohl hauptamtlich als auch im Bereich der Honorarkräfte gab den Startschuss für die wichtige Konsolidierung nach den Hemmnissen und Katastrophen der letzten Jahre.

Das **Naturzentrum Eifel**, das Herzstück des Naturerlebnisdorfes, steht wieder vollständig für die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen zur Verfügung. Mit seiner neuen Tourist-Information inklusive Museums-Shop, den Seminarräumen, Ausstellungen zu Natur, Geologie und Archäologie, dem Meerwasser-Aquarium und natürlich dem angrenzenden Holzkompetenzzentrum Rheinland stellt es den Dreh- und Angelpunkt für Halbtages- und Tagesprogramme, Großveranstaltungen aber auch Seminare und Versammlungen dar. Ausschuss-, Fraktions- und Ratssitzungen haben im Jahr 2025 alleine an 40 Tagen in Räumlichkeiten im Naturzentrum Eifel stattgefunden.

Insgesamt konnten mit Stand Oktober 2025 (in Klammern die Zahlen für das gesamte Jahr 2024) rund 700 Aktiv- und Jahresprogrammveranstaltungen durchgeführt bzw. gebucht werden (2024: 733). In diesem Jahr mussten 43 Programme abgesagt werden – die Gründe waren entweder zu geringe Anmeldezahlen / fehlende Wirtschaftlichkeit oder in wenigen Fällen die Erkrankung der/des Referent*in. Insgesamt besuchten 46.000 (54.000) Gäste das Naturzentrum und sorgten für Erträge für den Besuch der Ausstellung in Höhe von rund 3.500 €. Über den Museums-Shop konnten knapp 35.000 € Umsatz erzielt werden. Zu den Besuchenden und Gästen des Naturzentrums Eifel zählen Schulklassen, die die vielfältigen Angebote im Naturzentrum Eifel wahrnehmen, Besuchende von Großveranstaltungen wie der Mineral- und Fossilienbörse oder der Eifeler Buchmesse, große Betriebsausflüge (tlw. mit mehreren hundert Mitarbeitenden), Individualreisende und Gäste unseres Wohnmobilhafens sowie natürlich die Bürgerinnen und Bürger der Eifelgemeinde.

Investiv wurde im Naturzentrum Eifel in diesem Jahr vor Allem an der Beleuchtung der Ausstellung (Schienensystem) und der Instandsetzung von Bildschirmen und interaktiven Exponaten gearbeitet.

Die genannten Zahlen zeigen die überregionale Bedeutung der Einrichtung als Standort für Information und Lenkung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen unserer Eifelgemeinde. Zeitgleich zeigt sich trotz der äußeren Umstände ein Zuwachs in allen Bereichen; die hier zu Grunde liegenden Bausteine der Konsolidierung laufen folglich an.

An das Naturzentrum Eifel angegliedert sind das historische, denkmalgeschützte „Buurehüsje", welches bis zur Hochwasserkatastrophe als Ferienwohnung genutzt worden ist, und das Haus der Fossilien, verortet in der Alten Schmiede.

Für das „**Buurehüsje**" sollen im Rahmen das Wiederaufbaus nach der Hochwasserkatastrophe im kommenden Jahr Planungen und Nutzungskonzepte finalisiert werden, im Anschluss soll der denkmal-konforme Wiederaufbau umgesetzt werden. Auf der Ertragsseite wurde das Gebäude in 2025 (und auch für 2026) nicht berücksichtigt.

Das **Haus der Fossilien** beherbergt auf insgesamt vier Etagen Kurs- und Ausstellungsräume. Auch die Fraktionssitzungen einer Fraktion des Gemeinderates finden hier statt. Weiterhin befinden sich hier die Büros des wissenschaftlichen Leiters des Naturzentrums und des Bildungswerkes Nettersheim, Herrn Düx, sowie ein Büro für Teilnehmende an einem Freiwilligen Ökologischen Jahr (im Jahr 2024/2025 1 FÖJler, im laufenden Jahr 2025/2026 zwei).

Ein wichtiger Kooperationspartner nicht nur für das Naturerlebnisdorf, sondern für die Gemeinde Nettersheim insgesamt, das **Regionalforstamt (kurz: RFA)**

Hocheifel Zülpicher Börde, ist Mieter in den an das Holzkompetenzzentrum angrenzenden Bürotrakten. Die vom RFA bzw. von Wald&Holz NRW abgeordneten Mitarbeitenden organisieren mit Unterstützung des Naturerlebnisdorfes Seminare, Fortbildungen und im mehrjährigen Rhythmus die Verleihung des Eifeler Holzbaupreises.

Im **Außenbereich „Pfaffenbenden"** konnte der 1. Bauabschnitt im Sanierungsbereich 3 umgesetzt werden (siehe Vorlage 68/XII.L.). In diesem Zusammenhang wurde die Wegeführung und die Beleuchtung verbessert. Außerdem konnte mit dem Absenken des Geländes nordwestlich des Gebäudes im Bereich der Bachkurve ein neues, ökologisch wertvolles Biotop initialisiert werden. Die über das Jahr verteilte Bespannung / Überschwemmung der noch geschotterten Bereiche (in diesem Jahr 2 Ereignisse) wird in den Folgejahren zur Entwicklung einer Bachauen- / Bachufer-Vegetation führen.

Insgesamt haben die Maßnahmen im Wiederaufbau und im Rahmen Fitnessstudio Natur (vgl. 784/XI.L.) ein naturnahes Areal mit hoher Aufenthaltsqualität und Multifunktionalität geschaffen. Spielen, Veranstaltungen, Aufenthalt und „Grüne Kursräume" stehen zur Verfügung. Der sich nach der Katastrophe dank den Mitarbeitenden gut entwickelnde **Bauern- und Römergarten** rundet das Angebot im Außenbereich ab.

Die geplanten Maßnahmen im 2. Bauabschnitt, die für das Jahr 2026 geplant sind, werden vor Allem für Großveranstaltungen, aber auch das Programm „Das Leben im Bach" starke Einschränkungen mit sich bringen, die die Konsolidierung der Einrichtung verzögern werden. Der Mehrwert der Maßnahmen steht aber außer Frage.

In Richtung Ortsende und direkt am Löwenzahn-Erlebnispfad befindet sich mit dem Ensemble **Blockhütte und Taverne** ein weiterer wesentlicher Baustein. Die Veranstaltungs-, Kurs- und Übernachtungsmöglichkeiten werden wieder zunehmend durch die Gemeinde / das Naturzentrum Eifel, aber auch durch Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste frequentiert. In 2025 konnten bisher 480 Übernachtungen verbucht werden, das entspricht ggü. dem Jahr 2024 (407 ÜN) einem Zuwachs von 18%. Auch die Buchung der Veranstaltungsräume (bei denen die Zimmer ebenfalls gebucht werden müssen) stieg leicht an. In diesem Jahr konnte bisher 26-mal (22-mal) der Gastraum der Taverne und 25-mal (15-mal) die Blockhütte vermietet werden, häufig auch für ein ganzes Wochenende.

Die **historische Mühle** der Taverne ist bis auf kleinere Restarbeiten wie den geplanten Austausch von Treib- und Transportriemen wiederhergestellt. Einer erneuten Nutzung ab 2026 steht nach aktueller Planung nichts im Wege.

Durch einen Änderungsantrag im Wiederaufbauplan sollen Mittel gesichert werden, mit dem der Gebäudeschutz umgesetzt werden soll. Die Zuwegung am Gebäude (Straße Kaninhecke) bis hin zum Abenteuerspielplatz und Eifelhaus soll ab dem kommenden Jahr im oben beschriebenen 2. Bauabschnitt vom Sanierungsgebiet 3 ertüchtigt werden.

Neben den Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Informationen betreibt das Naturerlebnisdorf Nettersheim mehrere Übernachtungsbetriebe.

Zunächst das nach umfassender Sanierung und Instandsetzung seit letztem Herbst wieder zur Verfügung stehende **Eifelhaus**. In dem ehemaligen Eisenbahn-Erholungsheim stehen mehrere Gruppenräume, sanitäre Anlagen und eine großzügige Spül- und Hauptküche für bis zu 35 Gäste bereit.

Für das laufende Jahr konnten 2.250 (2024: 762) Übernachtungen gebucht werden, das entspricht (umgerechnet auf die zur Verfügung stehenden Monate) einer Steigerung der Übernachtungszahlen von rund 20%. Der Anstieg ist jedoch etwas verfälscht, da es durch die Verzögerung in der Fertigstellung im vergangenen Jahr nur verzögert und zurückhaltend beworben wurde.

Das Haus ist dank umsichtiger und zukunftsweisender Planungen im Wiederaufbau bereits heute fit für die Zukunft, so dass mit weiteren Steigerungen in den Zahlen geplant werden sollte.

Größte Ertragsquelle und Rumpf-Finanzierung für das gesamte Naturerlebnisdorf Nettersheim ist und bleibt das **Jugendgästehaus**. Mit 198 Betten in zwei Gebäuden (Häuser Urft und Erft) ist es zentrale Unterkunft für Schulklassen und Erwachsenen- Gruppen des Bildungswerkes. Als eines der wenigen Gebäude ohne Schäden durch die oft genannte Starkregen-Katastrophe bietet es im Tagesgeschäft Platz für 4-6 Gruppen/Klassen (je nach Struktur und Anzahl der unterschiedlichen Schulen); realistisch ist für die meisten Belegungen eine maximale Übernachtungszahl von 160-170, bedingt durch die Geschlechtertrennung bei Klassenfahrten. Nach sehr ernüchternden Zahlen im Vorjahr (15.000) konnten bisher 15.700 Übernachtungen verbucht werden. Dieser nur geringe Anstieg von rund 5% ist auf drei große Probleme zurückzuführen, von denen das Naturerlebnisdorf Einfluss auf eines hat:

- Der vorherrschende Sanierungsstau, der im Zuge der Konsolidierung nach und nach abgearbeitet wird (siehe unten), führt rein bezogen auf die Infrastruktur im Vergleich zu kernsanierten oder neu errichteten Jugendherbergen im Umfeld zu einer schlechteren Ausgangslage.
    - Hier arbeitet die Gemeinde mit eigenem Personal sowie Fachfirmen im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten an einem Abbau der Mängel und Bedarfe.
- Die fehlende Bahnanbindung schneidet das Naturerlebnisdorf vom in der Vergangenheit wichtigen Einzugsbereich Köln/Leverkusen/Bergisch-Gladbach ab.
    - Besonders in Verbindung mit steigenden Preisen für Busreisen gravierend.
    - Hier wird versucht, mit Hinweis auf die Aussagen der Bahn, dass ab März 2026 wieder ein Bahnbetrieb stattfindet, entgegenzuwirken und langjährige Partner erneut für uns zu überzeugen.
- Das Fehlen der Schwimmhalle als Standortvorteil vor Allem für Gruppen in den Ferien war ein klarer Grund für Absagen oder Rücktritte von Buchungen (insgesamt für Übernachtungen im oberen dreistelligen Bereich).
    - Die geplante Fertigstellung im Frühjahr 2026 wird hier eine Entlastung geben.

Erschwerend und das Endergebnis im Jugendgästehaus schmälernd ist auch das fehlende eigene Personal im Bereich Reinigung. Die zurzeit beauftragte Firma leistet solide Arbeit, ist aber kostenintensiver und weniger flexibel als eigenes Personal. Bisherige Ausschreibungen brachten, trotz der Aussicht auf Zulagen, noch nicht den gewünschten Erfolg.

Auf dem **Wohnmobilhafen** am Ortsrand von Nettersheim konnten bisher 2.700 Wohnmobiltage abgerechnet werden, so dass die Werte vom Vorjahr (2.977) mit großer Wahrscheinlichkeit übertroffen werden. Schwankungen nach oben und unten sind hier gängig, da die Auslastung stark witterungsabhängig ist. So war die

Quote im trockenen und milden Jahresanfang überdurchschnittlich, im nicht ganz so sonnigen Sommer hierfür etwas hinter den Vorjahreswerten.

Die neue Pachtvereinbarung, die seit 2025 greift, reduziert hier den Ertrag merklich. Insgesamt ist der Betrieb aber dennoch kostendeckend und leicht gewinnbringend.

Im **Kloster** mit seinen Säulen „Gesundheit/Dienstleistung", „Bildung/Akademie" und „Kultur/Begegnung" konnte die neue Raumstruktur im Gebäude selbst weitestgehend fertiggestellt werden (siehe hierzu auch Vorlage 1000/XI.L.). Die neue Facharztpraxis (Gynäkologie) konnte genauso umgesetzt werden wie der Umzug der Kinderpsychologiepraxis in den Anbau. Auch die durch die veränderte Raumnutzung angefallenen Anpassungen an den Brandschutz wurden fertiggestellt. Zurzeit werden die Lager- und Abstellräume im Kellergeschoss sowie die aktuell als Perspektivflächen hinterlegten Räume im Souterrain umgebaut und fertiggestellt, ein Abschluss im ersten Quartal 2026 ist realistisch.

Übernachtungen konnten noch nicht stattfinden, da durch die fehlende Aufschaltung der Brandmeldeanlage auf die Leitstelle des Kreises eine Übernachtung noch nicht erlaubt ist. Die Kolleginnen im Kloster erhalten auch ohne aktive Bewerbung regelmäßig Anfragen potentieller Gäste, die die hochwertigen und höherpreisigen Räume für Seminare, Workshops oder ähnliche Veranstaltungen nutzen wollen. Für 2026 liegen so bereits 4 Anfragen für insgesamt 120 Übernachtungen vor.

Durch die haushalterische Gesamtsituation und dem Ziel, den noch „ruhenden" Seminarbetrieb an den Start zu bringen, wurde entschieden, den in o.g. Vorlage beschlossenen und weitestgehend geplanten Anbau zunächst zurückzustellen. Nach Rücksprache mit zuständigen Behörden auf Kreisebene ist es alternativ möglich, die vorhandene Teeküche in eine Vorbereitungsküche zu überführen und so den Seminarbetrieb anlaufen zu lassen. Für die Überführung sind bereits vorhandenes Küchenmobiliar zu installieren und ein neuer Boden (auf den vorhandenen Holzboden) schwimmend aufzubringen.

Trotz der Verzögerungen in der Säule „Bildung/Akademie" laufen in dem hierfür gewidmeten Veranstaltungs-, Kultur- und Seminarbereich verschiedene Veranstaltungen. Insgesamt konnten in 2025 48 (2024: 50) externe Raumnutzungen (davon 30 (35) Hochzeiten) und 33 (41) interne Veranstaltungen (Besprechungen, Seminare, Konzerte, Lesungen) verzeichnet werden. An den konstanten Zahlen lässt sich erkennen, dass die Räume und die hohe Service-Qualität der Kolleg*innen im Kloster dafür sorgen, dass bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen und Teilnehmenden das Kloster als Ort der Bildung und der Kultur akzeptiert und etabliert ist. Es zeigt aber auch, dass für die anlaufende Akademie noch ausreichend freie Raumkapazitäten vorhanden sind.

Im laufenden Haushaltsjahr konnten mit dem Neujahrsempfang für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde (Holzkompetenzzentrum), dem Eifeler Kräutertag (Kloster), dem Römerlager (Archäologischer Landschaftspark), der Eifeler Fossil- und Mineralienbörse und der Eifeler Buchmesse (beide im Holzkompetenzzentrum) wieder diverse Großveranstaltungen an Wochenenden dank dem Einsatz der Mitarbeitenden des Naturerlebnisdorfes und des Rathauses durchgeführt werden. Diese Großveranstaltungen untermauern die Leistungsfähigkeit und Vielfältigkeit des Naturerlebnisdorfes Nettersheim und bieten herausgehobene Angebote nicht

nur für Gäste, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der Eifelgemeinde Nettersheim. Die an mehreren Tagen im Oktober durchgeführten Deutschen Tipp-Kick Meisterschaften in der Turnhalle Nettersheim wurden ebenfalls durch die Kolleginnen organisiert und begleitet. Der Neddeschemer Adventszauber wird am 14. Dezember die letzte größere Veranstaltung für das Jahr 2025 sein.

Wichtige Kooperationspartner für das Naturerlebnisdorf sind neben Institutionen und Vereinen auch das Familienzentrum Nettersheim mit seinem vielfältigen Jahresprogramm (vgl. Vorlage 46/XII.L.), der Kulturbahnhof KuBa mit seinen wechselnden Ausstellungen sowie das Literaturhaus mit seinem KulTour-Programm. Besonders die Programme des Familienzentrums und des Literaturhauses bieten vielfältige Kooperationen und Synergien – nicht nur wegen der Nutzung von Räumen und Personal, sondern auch durch gemeinsame Angebote.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Förderung des Landesumweltministeriums:

Seit 2018 fördert das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (oder seine Vorgängerministerien) die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) im Naturzentrum Eifel mit Personal- und Sachförderungen bei einer Förderquote von 80%.

Die Förderung unterstützt regional bedeutsame Umweltbildungseinrichtungen (eine Einrichtung pro Kreis oder kreisfreier Stadt), die als „Regionalzentren im Landesnetzwerk" mitarbeiten wollen und ihre Bildungsarbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestalten und weiterentwickeln. Die Förderung ist Teil der Umsetzung der „Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE in NRW 2030".

Es können unter anderem Bildungs- und Vernetzungsaktivitäten in den folgenden fünf Handlungsfeldern gefördert werden:

1. Durchführung eines BNE-Bildungsprogramms
2. Maßnahmen zur Unterstützung des Landesprogramms Schule der Zukunft
3. Netzwerkaktivitäten in der Region
4. Kooperation im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW
5. Fachbezogene Weiterbildung und Qualifizierung

Wesentliche Grundvoraussetzung für eine Förderung ist ein gültiges BNE-Zertifikat. Diese besitzt das Naturzentrum Eifel, eine Rezertifizierung ist in 2026 erforderlich.

Die Förderung vertieft die Bildungsarbeit des Naturzentrums Eifel und kommt dem gesamten Naturerlebnisdorf Nettersheim zu Gute. Bildungsformate für Lehrende, Erziehende, Multiplikator*innen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger erweitern die Schwerpunktthemen Archäologie, Biologie und Geologie um die Aspekte eines

räumlichen und zeitlichen Bezugs. Auch Aspekte der politischen Bildung finden hier Berücksichtigung.

Die laufende Förderperiode endet im März 2026, die Kolleginnen und Kollegen des Naturzentrums arbeiten gerade am Folgeantrag für die Jahre 2026-2028. Der Antrag ist bis zum 15.12. einzureichen, mit einer Mitteilung über die Förderung kann erfahrungsgemäß im Februar 2026 gerechnet werden.

Planungen und Ziele für das Jahr 2026:

Für das Jahr 2026 wurden die Angebote und Konditionen tiefgehend betrachtet und bei Bedarf optimiert (Preisanpassungen zwischen 5% bis 7%). Außerdem wurden die Kennzahlen angepasst. Ziel ist es, den zunehmenden Trend sowohl in den Veranstaltungen als auch den Übernachtungszahlen fortzusetzen, um mit steigenden Einnahmen einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung des Naturerlebnisdorfes zu leisten.

Insgesamt sollen die Übernachtungszahlen und die Auslastung der Räume schrittweise angehoben werden. Da die Zahlen für das Eifelhaus und die Taverne Ende 2024 bzw. Anfang 2025 angepasst worden sind, soll für das Jahr 2026 auf eine Erhöhung verzichtet werden – Mehreinnahmen sollen durch eine Steigerung der Belegungsquote generiert werden.

Besonders im Kloster hängt ein Erreichen der Zielvorgabe vom Datum der Freigabe von Übernachtungen durch den Kreis ab. Im Jugendgästehaus wurde nur ein geringer Anstieg an Übernachtungen eingeplant, da die Bahn zwar nach aktueller Aussage fährt – eine Verlässlichkeit ist aber noch nicht gegeben.

Geplante investive Maßnahmen im Naturerlebnisdorf für das Jahr 2026:

Neben einer Steigerung der Übernachtungszahlen und einer Konsolidierungs-Strategie stehen für das kommende Jahr auch weitere investive Verbesserungsmaßnahmen an. Diese sollen die Aufenthaltsqualität steigern, die Service-Angebote verbessern und insgesamt das Naturerlebnisdorf konkurrenzfähig halten. Insgesamt sollen hierfür im Rahmen eines investiven Ansatzes Mittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt werden.

Neben notwendigen weiteren Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen im Jugendgästehaus, in der Taverne, im Eifelhaus, im Naturzentrum sowie auf dem Erlebnispfad sollen sich die investiven Verbesserungen vor allem auf das Kloster konzentrieren (Umbau Teeküche Klostersaal zur Vorbereitungsküche, Fertigstellung der Umbauarbeiten im Souterrain und Keller, Befestigung und Erweiterung Parkplatz).

Maßnahmen / Strategien zur Konsolidierung in den Jahren 2026ff.:

Die Konsolidierung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim läuft, nach beinahe Fertigstellung der gesamten Infrastruktur, bereits seit diesem Jahr. Im Zuge der Konsolidierung werden sowohl Aufwendungen geprüft und nach Möglichkeit reduziert als auch Erträge mit dem Ziel der Steigerung bewertet.

Bezugnehmend auf die Erträge wurden die Preise, wie weiter oben beschrieben, angepasst. Hinzu kommt das Bestreben über ein optimiertes Marketing die Über-

nachtungs- und Besucherzahlen in 2026 zu steigern. In Bezug auf das Marketing wird auch die neue Internetseite, die im ersten Quartal 2026 online gehen soll (vgl. Vorlage 72/XII.L.), einen wichtigen Baustein zur Außendarstellung spielen. In Verbindung mit alternativen Außenterminen – das Naturerlebnisdorf Nettersheim wird bspw. erstmals seit einigen Jahren wieder mit einem Stand auf der didacta in Köln vertreten sein – und einer wachsenden Reichweite in den sozialen Netzwerken sollen so noch mehr Gäste auf die vielfältigen Angebote und Programme in unserer Eifelgemeinde aufmerksam gemacht werden.

Im Bereich der Aufwendungen gibt es mit den Sach- und Personalaufwendungen zwei wesentliche Bausteine. In den Sachaufwendungen sind nur bedingt Einsparpotentiale zu realisieren. Zwar kann ggü. den Vorjahren in einzelnen Kostenstellen ein reduzierter Ansatz geplant werden, steigende Aufwendungen besonders im Bereich der Energie und der Versicherungssummen relativieren hier jede potentielle Ersparnis. Auch die weiter oben angesprochenen Reinigungsaufwendungen im Jugendgästehaus schmälern den Gewinn ggü. früheren Jahren (mit eigenen Reinigungskräften) merklich.

Bei den Personalaufwendungen wurde im Rahmen der Konsolidierung festgestellt, dass mit Ausnahme des Klosters ggü. 2019 als letztem (Referenz-)Jahr vor der COVID-19-Pandemie, kein Anstieg in den Personalstellen (gerechnet auf Vollzeitäquivalente) vorliegt. Für das Kloster rechtfertigt sich der Anstieg mit dem Fakt, dass sich das Gebäude 2019 noch in der Sanierung befand.

Nichtsdestotrotz muss im Zuge der Konsolidierung das Personaltableau reduziert werden – auch wenn hierdurch Kompetenzen und Aspekte in der Bildungs- und Veranstaltungsarbeit ohne richtigen Ersatz wegfallen.

So ist im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter eine Reduzierung von 3,4 Vollzeitäquivalenten (im folgenden VZÄ) auf 2,0 VZÄ eingeplant.

Im Bereich des Naturzentrums Eifel, dem Herzstück des Naturerlebnisdorfes, wird eine Personalstelle im Bereich Back-office und Counter (1,0) nicht nachbesetzt werden, da mit einem in der Beschaffung befindlichen neuen Buchungssystem die Effizienz im Bereich des Buchungs- und Rechnungswesens gesteigert werden kann.

Eine weitere Stelle (0,4) wird fachlich in die Kernverwaltung (Stabstelle) verlagert.

Im Jugendgästehaus hat sich ggü. 2019 vor Allem der Wegfall der Mittagsverpflegung für die Kindertageseinrichtungen bemerkbar gemacht. Hierdurch entstand ein Überhang weniger in der Anzahl an Mitarbeitenden, doch aber in der Stundenzahl bzw. dem Stellenanteil. Durch Gespräche, aber auch alters- und berufswechselbedingt sind hier die Personalstellen von zu Jahresbeginn 5,2 VZÄ auf 3,8 VZÄ reduziert. Man muss allerdings berücksichtigen, dass man in der Hauptsaison alleine in der Küche und im Service (ohne Reinigung) mindestens 5, besser 6 Kolleg*innen benötigt (zurzeit noch 4). Aus diesem Grund sollen hier mit einer Teilzeitkraft und mehreren Beschäftigten auf Geringfügigkeitsbasis die offenen Stellen besetzt werden.

Durch die zuvor beschriebenen Weichenstellungen können voraussichtlich rund 150.000,00 Euro eingespart werden.

Es ist aber wichtig hervorzuheben, dass durch den reduzierten Personalpool die Leistungsfähigkeit des Naturerlebnisdorfes bei außergewöhnlichen Situationen (viele parallele Veranstaltungen, Krankheitswellen, Großveranstaltungen) weniger stark ist wie noch im laufenden Jahr. Zeitgleich ist anzuzeigen, dass durch die Reduzierung von Kolleginnen und Kollegen Kompetenzen und Wissen wegfallen.

Sofern es die wirtschaftlichen Verhältnisse zulassen, sollte daher hiermit auch wieder eine Personalaufstockung einhergehen.

Kurzbericht Bildungswerk Nettersheim 2024:

Nachfolgend wird zusammengefasst auf die Eckdaten des unter Trägerschaft des Fördervereins für Naturschutz, Heimat und Kulturpflege Nettersheim laufenden Bildungswerkes Nettersheim eingegangen:

Bilanz:

Im Bildungsjahr 2024 wurden vom Bildungswerk Nettersheim 73 Lehrgänge organisiert. Coronabedingt und in Folge der Zerstörungen durch die Hochwasserkatastrophe vom 14.-15. Juli 2021 mussten keine Veranstaltungen, allerdings durch krankheitsbedingte Referentenausfälle und aufgrund von Zugausfällen 5 Veranstaltungen storniert werden.

Teilnehmer/innen:

Die Lehrgänge wurden durchschnittlich von 25 Teilnehmern/innen (TN) besucht (2023: 27 TN, 2022: 23 TN, 2021: 19 TN, 2020: 29 TN, 2019: 28 TN).

Somit nahmen 1841 Erwachsene und Jugendliche an den 68 Veranstaltungen des Bildungswerks Nettersheim teil (2023: 2080, 2022: 1650 TN, 2021: 446 TN, 2020: 620 TN, 2019: 2208 TN).

Die Teilnehmergruppen rekrutierten sich aus folgenden Bereichen (in Klammern die Zahlen der fünf Vorjahre 2023, 2022, 2021, 2020 und 2019):

- 24 (30, 25, 9, 6, 11) x Berufliche Fortbildungen
- 11 (12, 15, 5, 2, 18) x Gymnasien und Gesamtschulen
- 8 (8, 7, 2, 4, 11) x Universitäten/Fachschaften
- 8 (9, 6, 2, 0, 4) x Pilger
- 4 (7, 3, 2, 0, 4) x Familiengruppen
- 3 (2, 2, 1, 2, 2) x Bildungseinrichtungen
- 3 (2, 1, 0, 0, 4) x Chöre/Orchester
- 2 (2, 1, 0, 1, 4) x Pfarreien/kirchliche Gruppen

- 2 (2, 6, 3, 0, 3) x Vereine/Verbände/Parteien
- 2 (1, 0, 0, 0, 0) x Stiftungen
- 1 (3, 3, 0, 3, 4) x Berufskollegs
- 0 (0, 0, 0, 1, 4) x Studienseminare
- 0 (0, 2, 0, 0, 6) x Freiwilligendienste
- 0 (0, 0, 0, 1, 3) x Gewerkschaften

Die Teilnehmer kamen aus den verschiedensten Regionen von Nordrhein-Westfalen. Schwerpunkte liegen hierbei deutlich im Bereich der Rheinschiene mit dem Großraum Köln-Bonn und dem Ruhrgebiet aber auch der Aachener Raum ist gut vertreten. Aufgrund der „Landeskinderregelung" im Weiterbildungsgesetz NRW, sind nur Teilnehmer aus NRW abrechnungstechnisch relevant (förderwürdig).

Auch das Teilnehmerprofil zeigt eine bunte Streuung. Teilnehmer, die die Bildungsangebote des Bildungswerks wahrnehmen, sind Menschen aus bildungsnahen als auch bildungsfernen Schichten. Der Geschlechteranteil lässt, mit Ausnahme bestimmter beruflicher Fortbildungsmaßnahmen (Feuerwehr, Selbsterfahrung), keine Schwerpunktbildung erkennen. Der Anteil von Migranten und Menschen mit Beeinträchtigungen ist ausgewogen.

Veranstaltungsorte

Alle Lehrgänge konnten wieder in Nettersheim durchgeführt werden. Der hierdurch generierte Mehrwert für das gemeindliche Jugendgästehaus und auch für die Gewerbebetriebe in Nettersheim ist unter normalen Voraussetzungen erheblich.

In 2024 wurden durch die Lehrgänge des Bildungswerks im Jugendgästehaus 2724 (2023: 3740, 2022: 2510, 2021: 576, 2020: 1383, 2019: 3353) und im Eifelhaus, das erst ab September wieder zur Verfügung stand 237 Übernachtungen generiert (2023: 0, 2022: 0, 2021: 78, 2020: 100, 2019: 1340).

Programm/Themen

Neben dem Angebot beruflicher Fortbildungen für verschieden Berufssparten, z.B. AVT Köln: Selbsterfahrung oder Feuerwehr: Technische Hilfe Wald, liegen die Schwerpunkte der Bildungsmaßnahmen im Bereich der erlebnis- und naturerlebnispädagogischen Angebote des Naturzentrums.

Daneben wurden eine Reihe von Fachseminaren zu Themen aus der Geologie, der Biologie, der Forstkunde aber auch Ethik, Philosophie und Pädagogik angeboten (siehe Jahresprogramm). Mit Theater AGs, Chören und Orchestern werden Probetage organisiert.

Förderung

Nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) NRW werden nur Veranstaltungen gefördert, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt Eltern- und Familienbildung ein.

Ausdrücklich nicht gefördert werden freizeitorientierte und die Kreativität fördernde Bildung.

Vom Bildungswerk Nettersheim müssen in der Kooperation mit dem Partner Bildungswerk der Lebenshilfe Düren 1300 Teilnehmertage erbracht und der Bezirksregierung angezeigt und belegt werden.

Hierfür wurde von der Bezirksregierung Köln eine Förderung in Höhe von 61.084,60 € ausgezahlt.

Entgegen der Befürchtungen noch zum Jahresbeginn, dass eine große Zahl an coronabedingten Stornierungen auch in 2024 dazu führt, dass die für die Landesförderung notwendige Anzahl der zu erbringenden Teilnehmertage nicht erreicht werden könnte, konnte der Bezirksregierung signalisiert werden, dass das Soll an Teilnehmertagen erfüllt wird und eine Maximalförderung zugesichert.

Qualitätsmanagement

Im Januar 2012 hatte sich das Bildungswerk Nettersheim erstmals erfolgreich einer Qualitätsprüfung unterzogen. Das Bildungswerk Nettersheim ist eine nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte Einrichtung der Weiterbildung.

Ein jährlich durchzuführendes internes Audit wurde am 17.07.2024 positiv und ohne Beanstandung abgeschlossen. Das Re-Zertifizierungsaudit (Pretransferzertifizierungsverfahren nach DIN EN ISO 9001:2015) wurde am 10.01.2024 durch ein akkreditiertes Büro (Intertek Certification GmbH) als Remote Audit durchgeführt, ebenfalls ohne Beanstandung. Das erworbene Zertifikat hat Gültigkeit bis Januar 2027.

Auswertung

In den 67 vom Bildungswerk Nettersheim durchgeführten Veranstaltungen wurden auf der Einnahmenseite 146.234,90 € verbucht (die Ergebnisse der fünf Vorjahre 2023: 161.211,90 €, 2022: 94.454,25 €, 2021: 22.773,60 €, 2020: 58.351,51 € und 2019: 131.683,50 €).

Dem stehen 136.522,90 € Ausgaben, in erster Linie für die Internatsveranstaltungen und Referentenhonorare gegenüber.

Somit wurde aus dem Veranstaltungsbetrieb des Bildungswerks ein Überschuss von 11.350,96 € erwirtschaftet (2023: 9.237,60 €, 2022: 10.933,20 €, 2021: 2.134,46, 2020: 2.155,55 €, 2019: 8.106,60 € .

Stornogebühren wurden aufgrund angepasster AGBs nicht mehr erhoben.

Hochwasserkatastrophe 14.-15. Juli 2021

Das Hochwasser 2021 hat zur Zerstörung wesentlicher Bildungseinrichtungen und Unterkünfte des Naturerlebnisdorfes Nettersheim geführt. Das Bauernhaus und das Eifelhaus standen nicht mehr zur Nutzung zur Verfügung.

Das zentrale Bildungshaus, das Naturzentrum wurde im August 2023 wiedereröffnet. Das Eifelhaus konnte seit der Katastrophennacht als Veranstaltungsort nicht

mehr (Nutzung ab September 2024 wieder möglich),die Blockhütte und die Werkhäuser (Taverne) nur eingeschränkt genutzt werden.

ÖPNV

Die nach wie vor nicht uneingeschränkt nutzbare Bahnverbindung Köln - Trier (Schienenersatzverkehr von Kall, bzw. Euskirchen) machen für viele Gruppen eine unbeschwerte ÖPNV-Nutzung nicht möglich und führen häufig (aufgrund der zu teuren An- und Abfahrtkosten z.B. von Busunternehmen) zum Klassen- oder Gruppenfahrtverzicht.

Hier zeigt sich aktuell die enorme Bedeutung einer funktionierenden Bahnanbindung für den Besuch des Bildungswerks und des Naturzentrums, die als Lebensader unserer Einrichtungen zu sehen ist.

Ausblick 2025

Für 2025 wurde wieder ein komplett überarbeitetes und neu gestaltetes Jahresprogramm vorgelegt. Es wurden für 2025 bislang 76 Lehrgänge akquiriert und mit den Gruppen abgestimmt (Stand 25.11.2025).

Darüber hinaus ist abzusehen, dass das Bildungswerk trotz der Nutzungseinschränkungen in unseren Unterkünften und Veranstaltungsorten das zur Förderung notwendige Teilnehmersoll erreichen wird. Dies wurde der Bezirksregierung entsprechend dargelegt.

Es ergeht der Vorschlag, die Ausführungen zur Entwicklung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim sowie seiner Einrichtungen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und zu beschließen, die Aktivitäten des Naturerlebnisdorfes und seiner Einrichtungen fortzuführen und hierfür notwendige Mittel im Haushalt 2026 der Gemeinde Nettersheim einzustellen.

Weiter wird vorgeschlagen, notwendige Auftragsvergaben für investive Verbesserungen des Naturerlebnisdorfes Nettersheim auf der Grundlage der allgemeinen Haushaltsgrundsätze gem. § 75 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) zu vergeben.

Zur Weiterentwicklung und Fortschreibung der Gedanken und Ziele einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE) im Naturzentrum Eifel soll die Verwaltung beauftragt werden, eine Fortführung der Förderung als BNE-Regionalzentrum im Landesnetzwerk Nordrhein-Westfalen durch das Landesumweltministerium mit einer Förderquote von 80% für die Jahre 2026 bis 2028 anzustreben. Entsprechende Förderanträge sind auszuarbeiten und form- und fristgerecht einzureichen. Es wird hierzu vorgeschlagen, die benötigten Eigenanteile in den Haushalten 2026ff. einzuplanen.

Zur Abwicklung von Bildungsveranstaltungen, Betreuung der externen Mitarbeiter, wissenschaftliche Betreuung der musealen Einrichtungen und wissenschaftliche Begleitung des Naturerlebnisdorfes Nettersheim ergeht der Vorschlag, weiterhin den Förderverein Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege Nettersheim e.V. mit dem Bildungswerk Nettersheim zu beauftragen. Diese Leistungen sollen entsprechend

Auftrag und Aufwand gegenüber dem Bildungswerk vergütet werden und hierdurch ebenfalls in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

gez. Crump

_____

Bürgermeister